



Schnitt & Nähanleitung

NINCHEN

Kaninchen

VI | 2026



INHALT

ALLGEMEINES	4
MATERIAL	6
DER ZUSCHNITT	8
DER KOPF	10
DER RUMPF	14
DIE HOCHZEIT	18
DAS STOPFEN	20
DER SCHNITT	22
ZUR PERSON	26
RECHTLICHES	27





ALLGEMEINES

Die Nähanleitung für *Ninchen Kaninchen* ist so knapp wie möglich und so ausführlich wie nötig geschrieben. Ich wollte auf eine listenartige Aufführung der einzelnen Schritte verzichten – das wäre mir doch zu wenig gewesen – aber auch keinen Roman schreiben. Dennoch sollte das Lesen dieser Nähanleitung eher Freude bereiten und entspannen als Stress auslösen. Ein schmaler Grat ...

Den **Schnitt** findet ihr am Ende dieser Anleitung. Er besteht aus 7 Teilen, die unterschiedlich häufig ausgeschnitten werden. Ich habe versucht, die Vorgehensweise beim Zusammennähen möglichst einfach zu halten. Natürlich führen viele Wege nach Rom, und natürlich könnt ihr auch einen anderen Weg wählen. Das Ergebnis zählt!

Als **Material** könnt ihr im Prinzip jeden beliebigen Stoff verwenden. Ausgelegt ist dieser Schnitt jedoch auf Stoffe, die häufig für Kuscheltiere verwendet werden, also Baumwollstoffe allgemein sowie Nicki oder Teddystoff – alles, was kuschelig ist. In dieser Anleitung und auch im einhergehenden Video verwende ich Stretchsamt, weil der so herrlich weich ist und ich mich einfach auf Anhieb darin verliebt habe. Da ich außerdem Bügelvlies verwende, der dem Samt das Stretchige und Rutschige ein bisschen nimmt, eignet sich diese Stoffsorte aus meiner Sicht wunderbar für *Ninchen Kaninchen*.

Als **Füllung** verwende ich Füllwatte aus Kissenrohlingen. Das ist nicht die allerhöchste Qualität, dafür aber eine ökonomische Lösung – bei all den Test-Kaninchen! Ihr könnt jede beliebige Füllung wählen, auch Stoffreste gehen natürlich. Wenn euer *Ninchen Kaninchen* als Kuscheltier leben soll, dann empfehle ich, beim Stoff und bei der Füllung sowie später bei den Augen auf eine kindgerechte Qualität zu achten.

Ist *Ninchen Kaninchen* waschbar? Das hängt ganz von eurer Materialwahl ab. Prinzipiell aber empfehle ich, das Kaninchen nicht in eine Waschmaschine zu stecken, sondern Verschmutzungen nach Möglichkeit mit einem feuchten Tuch abzuwischen oder *Ninchen* von Hand zu waschen und abwechselnd im Sitzen und Liegen trocknen zu lassen.

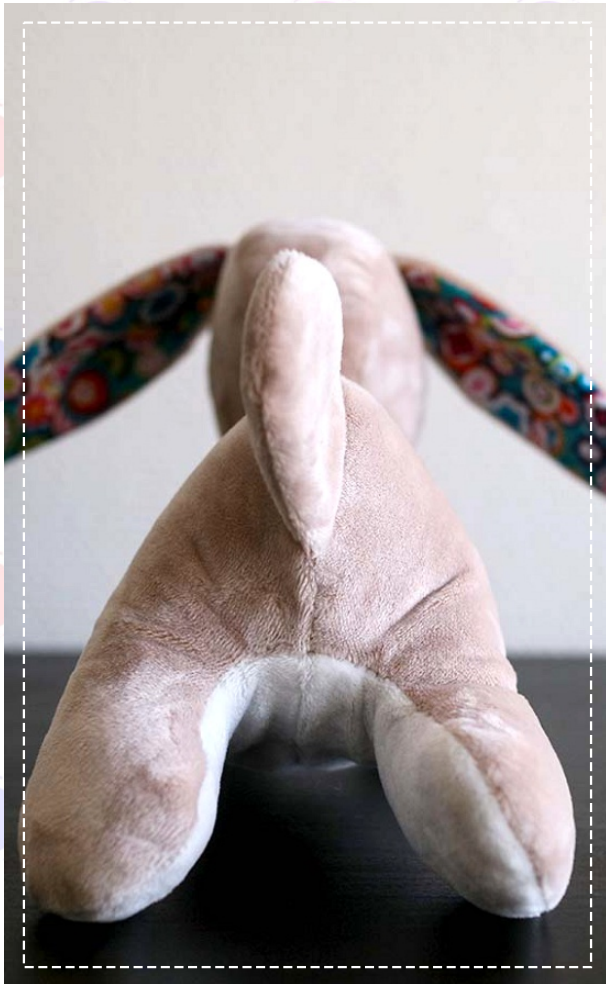
Muss ich den Stoff vor dem Nähen waschen? Das empfiehlt sich natürlich immer, schon allein, weil er dann schön sauber ist, wenn *Ninchen Kaninchen* ein Kuscheltier werden soll.

Und nein, ich habe das auch nicht gemacht.

Ist dieser Schnitt für Anfänger geeignet? Nein. *Ninchen Kaninchen* ist stellenweise recht knifflig und erfordert einige Übung im Umgang mit mehreren Stofflagen.



MATERIAL



Für *Ninchen Kaninchen* braucht ihr:

- Schnitt
- Stoff, gerne auch verschiedene Stoffe (etwa 150 cm × 40 cm bzw. 0,6 m², großzügig gemessen)
- Vlies (optional und eurer Wahl, auch etwa 150 cm × 40 cm bzw. 0,6 m², großzügig gemessen)
- Sicherheitsaugen (ø 1,4 cm) & 4 Scheiben aus Filz/Jeans/festem Stoff(rest)(ø 2 cm, 1 mm dick)
- Füllmaterial

Ihr habt schon:

- Stecknadeln
- Nähnadel
- Schere (evtl. Zickzackschere)
- Garn
- Nähmaschine

Vielleicht sollte ich noch einen ruhigen Nachmittag in die Liste mit aufnehmen oder eine Tasse Tee. Beides hilft beim Nähen ungemein. Ich selbst schaffe es kaum, *Ninchen Kaninchen* in einem Rutsch durchzunähen, weil ich regelmäßig vergesse, mir ausreichend Zeit dafür zu reservieren. Obwohl ich diesen Schnitt in- und auswendig kenne, dauert gerade das Zuschneiden seine Zeit, insbesondere dann, wenn ich noch Vlies verwende. Ein Nachmittag, also **knappe 4 Stunden**, wenn ich *in aller Ruhe* zuschneide, nähe und stopfe, sollten aber reichen.





DER ZUSCHNITT

Das **Zuschneiden** wird – genau wie das Stopfen am Ende – gerne komplett unterschätzt. Bei der Erstellung meiner Schnittmuster mache ich immer wieder die Erfahrung, dass die Stofftiere um so besser gelingen, je genauer ich die einzelnen Teile zuschneide. Bei diesem Schnitt kommt noch der Stoff ins Spiel, den ihr für euer *Ninchen Kaninchen* wählt. Jeder Stoff ist anders, rutschiger, flexibler oder fester als der andere, und das macht das Zuschneiden nicht einfacher. Gerade wenn ihr beispielsweise für die Ohren und den Bauch einen Kontraststoff verwenden möchtet, kommen schnell verschiedene Stoffe mit unterschiedlichen Eigenschaften zusammen.

Daher verwende ich **Bügelvlies**. Durch das Vlies bleiben die einzelnen Teile etwas formfester und leichter zu bändigen und können sauberer zugeschnitten und vernäht werden. Außerdem müssen die Ränder nicht gesondert versäubert werden, was Zeit und Garn spart. Sofern Nahtzugaben eingeschnitten werden, z.B. bei den Ohren, ist der Stoff dank des Vlies immer noch ausreichend verklebt und die Nähte bleiben geschlossen. Welches Bügelvlies ihr (optional) verwenden möchtet, ist euch überlassen. Ich habe lieber ein festeres Vlies (Vlieseline H250) genommen, allerdings werden die Nähte dann an einigen Stellen recht dick.

Insgesamt hat dieser Schnitt **7 Teile von A bis G**. Die meisten Teile werden doppelt und spiegelverkehrt (gegengleich) zugeschnitten, was an der Bezeichnung zu erkennen ist. Beispielsweise ist die Gesichtshälfte mit *A1l* und *A2r* bezeichnet, was schlicht bedeutet, dass dieses Teil zweimal (*A1* und *A2*) zugeschnitten wird, und zwar einmal links (*l*) und einmal rechts (*r*).

Die gestrichelte Linie ist die Nahtzugabekante; der Schnitt berücksichtigt eine Breite von 0,7 cm, also etwa eine Nähfußchenbreite. Ihr könnt die Teile aber auch an der durchgezogenen Linie ausschneiden und eine eigene Nahtzugabe verwenden.

Nach dem Zuschnitt habt ihr **insgesamt 15 Teile** vor euch.

Die **Zahlen auf den Schnittteilen** sollen euch helfen, die richtige Naht zu finden. Im Grunde ist dieser Schnitt selbsterklärend, wenn man ein bisschen Übung hat. Allerdings kann man auch schnell die Übersicht verlieren, sodass ich die einzelnen Ecken und Kanten noch mit Zahlen versehen habe. Diese geben jedoch *nicht* die Reihenfolge an, in der die Teile zusammengenäht werden!

1 Ausschneiden und Übertragen auf Bügelvlies

Zunächst schneidet ihr alle Teile aus dem Papier aus. Übertragt sie dann auf das Vlies, und achtet dabei darauf, alle Zahlen und Markierungen mitzunehmen.

Wenn ihr kein Vlies verwendet, übertragt die einzelnen Teile (samt Zahlen und Markierungen) auf euren gewünschten Stoff, und fahrt mit **Schritt 3** fort.



2 Ausschneiden und Aufbügeln auf Stoff

Schneidet die Teile aus dem Bügelvlies aus, und bügelt sie auf die Rückseite eures Stoffs bzw. eurer Stoffe auf. Haltet euch für die Hitze des Bügeleisens und die Dauer des Anpressens (nicht streichen!) an die Vorgaben eures Vliesherstellers. Schaut da bitte genau hin, um Überraschungen zu vermeiden. Das gilt natürlich auch für den gewählten Stoff.

Für mich reichte es, das Bügeleisen auf Stufe 2 (von 3) einzustellen und 8 bis 10 Sekunden lang anzupressen.

i

Verwendet beim Bügeln unbedingt eine glatte Unterlage, damit sich keine unerwünschten Muster in eure Stoffteile prägen!



3 Ausschneiden und Gruppieren

Jetzt könnt ihr die einzelnen Teile aus dem Stoff ausschneiden. Anschließend gruppiert ihr sie der Übersicht halber nach Kopf und Rumpf.

Die Teile für den Rumpf legt ihr beiseite; wir beginnen mit dem Kopf.





DER KOPF

Ich beginne in dieser Nähanleitung vorne und arbeite mich nach hinten vor. **Der Kopf wird nicht fertig genäht** und dann in den Rumpf eingesetzt; das fand ich zu friemelig, weil der Halsumfang eher klein ist und die Kopfförmung bei den meisten Nähmaschinenfüßchen wohl früher oder später irgendwo hängenbleiben würde. Bei mir war das zumindest so, und ich fand es ziemlich ärgerlich. Also habe ich einen alternativen Weg gewählt.

Das **Einsetzen der Sicherheitsaugen** findet in *Schritt 8* kurze Erwähnung. Ich habe keinen ausführlichen Schritt dafür verfasst, da sich die allermeisten Sicherheitsaugen intuitiv einsetzen lassen oder die Hersteller bereits eine ganz simple Anleitung beigelegt haben. Natürlich könnt ihr die auch Augen aufnähen, z. B. als Applikation, oder ihr stickt sie auf.

Für *Ninchen Kaninchen* habe ich Sicherheitsaugen mit einem Durchmesser von 1,4 cm verwendet und auf der Innenseite mit Filz hinterlegt, damit der Sicherungsring auch möglichst fest sitzt.

*Sofern euer Ninchen Kaninchen als Kuscheltier Verwendung finden soll, empfehle ich für das gesamte Kaninchen den **mehrfachen Geradstich** zu verwenden. Dadurch werden die Nähte etwas widerstandsfähiger gegen das kindliche Reißen und Schmeißen.*

Ein Hinweis zum Einschneiden von Nahtzugaben: *Ihr könnt sämtliche Nahtzugaben auch erst ganz zum Schluss vor dem letzten Wenden einschneiden. Tatsächlich habe ich das bei meinen Kaninchen oft so gemacht. Nur bei den Ohren und beim Schwanz müsst ihr sie vorher einschneiden, da diese Teile eingenaht werden. In dieser Anleitung lasse ich euch die Nahtzugaben immer direkt einschneiden.*

i

i

4

Gesicht und Hinterkopf

Als Erstes legt ihr die Teile *A1l* und *B1l* rechts auf rechts aufeinander, und näht sie *über 1-2* zusammen.

Geht für die Teile *A2r* und *B2r* ebenso vor.

Schneidet nun die Nahtzugabe etwa alle 5 mm bis knapp vor die Naht ein, damit sich der Stoff nach dem Wenden besser legen kann. Ihr könnt hierzu auch eine Zickzackschere verwenden.

i

Schneidet die Nahtzugaben nicht zu knapp vor die Naht ein – 3 mm sollten reichen, oder etwas mehr, wenn euch das lieber ist. Ich habe an einigen Stellen zu forsch geschnitten, und beim Stopfen kamen dann Löcher zum Vorschein!



5

Ohren

Legt die beiden Teile *D* für ein Ohr rechts auf rechts aufeinander, und näht sie *über 3-4-5* zusammen. Die Naht *zwischen 3 und 5* bleibt als Wendeöffnung offen.

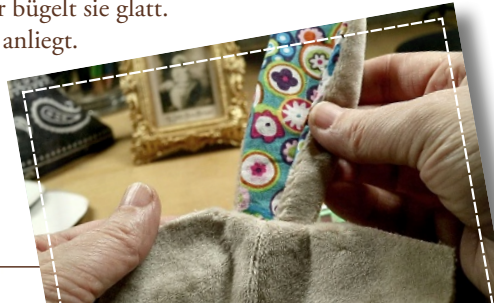
Schneidet nun die Nahtzugabe etwa alle 5 mm bis knapp vor die Naht ein, damit sich der Stoff nach dem Wenden besser legen kann. Ihr könnt hierzu auch eine Zickzackschere verwenden.

Wendet die Ohren dann auf rechts, und streicht oder bügelt sie glatt.

Faltet die Ohren so, dass *3 an der gestrichelten Linie a* anliegt.

Legt dann das linke Ohr so an die linke Gesichtshälfte an, dass die *gestrichelte Linie a an der Naht zwischen A1l und B1l* anliegt. Fixiert das Ohr mit der Nähmaschine oder von Hand knapp an der Kante.

Geht für das rechte Ohr ebenso vor.



6

Nasenrücken

Legt *Nasenrücken C* mit den *Punkten 6 und 7* an die entsprechenden *Punkte 6 und 7* an die linke Gesichtshälfte an, und steckt ihn gut fest. Näht den Nasenrücken dann *über 7-1-1-k* fest. **Es bleibt also eine Nahtzugabenbreite Platz!**

Geht für die andere Seite ebenso vor.

Schneidet nun die Nahtzugabe am Hinterkopf etwa alle 5 mm bis knapp vor die Naht ein, damit sich der Stoff nach dem Wenden besser legen kann. Ihr könnt hierzu auch eine Zickzackschere verwenden.





7

Scharte

Näht nun die Scharte bis *Markierung a*. Der Rest dieser Naht wird erst ganz zum Schluss genäht.

Es kann sein, dass zwischen der Schartennaht und den beiden Nasenrückennahten nun ein kleiner Abstand besteht, dass die Näht also nicht genau aneinanderliegen. Diese Lücke könnt ihr von Hand oder mit der Nähmaschine schließen, um später beim Stopfen Löcher zu vermeiden.



8

Augen

An dieser Stelle setzt ihr die Sicherheitsaugen ein (oder näht oder stickt Augen auf). Im Nähvideo zu diesem Schnitt zeige ich kurz, wie ich das mache.



Die Markierungen für die Augen im Schnitt dienen lediglich als ungefähre Angabe! Nach dem Zusammennähen des Kopfes sind diese meist etwas verschoben, sodass ihr die Augen besser neu markieren könnt.

i





DER RUMPF

Für das Vernähen des Rumpfs **fange ich am Gesäß an** und arbeite mich dann nach vorne vor. Sobald ihr den Schnitt etwas besser kennt oder schon so viel Erfahrung habt, dass ihr anders anfangen möchtet, dann tut das gerne. Mein Schnitt ist meine Vorgehensweise, und jeder findet seine eigene Art ihn zu Nähen.

PLATZ FÜR NOTIZEN

9

Der Schwanz

Legt die beiden *Teile G1l und G2r* für den Schwanz rechts auf rechts aufeinander, und näht sie über 8-9-10 zusammen. Die Naht zwischen 8 und 10 bleibt als Wendeöffnung offen.

Schneidet nun die Nahtzugabe rund herum etwa alle 5 mm bis kurz vor die Naht ein, damit sich der Stoff nach dem Wenden besser legen kann. Ihr könnt hierzu auch eine Zickzackschere verwenden.

Wendet den Schwanz auf Rechts, und streicht oder bügelt ihn glatt.



10

Die Abnäher

Für die Abnäher knickt die Bauchteile *an den Stellen J* rechts auf rechts aufeinander, und näht sie entlang der Linie ab. Diese Abnäher sorgen dafür, dass euer Kaninchen später steht bzw. läuft und nicht auf seinem Bauch liegt.



11

Der Bauch

Legt die beiden *Teile F1l und F2r* (Bauch) rechts auf rechts aufeinander, und näht sie von 11 bis f zusammen.

Legt anschließend die *Teile E1l und E2r* (Rücken) rechts auf rechts aufeinander, und näht sie von d nach 11 zusammen.





12

Das Gesäß

Nachdem ihr die Rückenteile E11 und E2r rechts auf rechts von d bis 11 zusammengenäht habt, setzt ihr das zusammengenähte Rückenteil rechts auf rechts auf das zusammengenähte Bauchteil auf, und näht die Teile dann über e-11-e (Markierungen Rückenteile) zusammen.

Steckt die Teile an Stelle 11 bzw. am eigentlichen Popo gut mit Nadeln fest, um das Nähen hier zu erleichtern.

Beim Zusammennähen bleibt eine kleine Spitze vom Bauchteil stehen. Das ist Absicht, damit ihr etwas mehr Stoff an dieser schwierigen Stelle habt. Nach dem Vernähen könnt ihr diese Spitze abschneiden.

i



13

Beine und Bauch

Steckt Bauch- bzw. Bein- und Rückenteile nun über e-b-14 fest. Achtet darauf, dass die Markierungen h an Bauch- und Rückenteilen möglichst aufeinanderliegen, damit der Bauch symmetrisch wird.

Beim Zusammennähen liegen die Rückenteile oben, das Kaninchen „sitzt“ also vor euch. Die Bauchteile werden bei dieser Naht stark strapaziert, und die Kanten können sich leicht verziehen. Näht diese Naht eher langsam, und schaut zwischendurch, ob die Teile noch gut aufeinanderliegen und nichts verrutscht!



14

Rücken und Schwanz

Legt den Schwanz zwischen die rechts auf rechts liegenden und teilweise zusammengenähten Rückenteile ein, sodass Punkt 10 des Schwanzes an Markierung c (Rückenteil) anliegt. **Achtung: Der Schwanz ist dabei eingeklappelt! Er liegt also nach innen.** Fixiert den Schwanz knapp an der Kante, damit er gleich nicht verrutscht.

Näht dann die Rückenteile von 12 bis d zusammen.



DIE HOCHZEIT



Phuh! Jetzt seid ihr schon ganz schön weit gekommen. Im Grunde müssen nur noch zwei Nähte gemacht werden, dann ist euer *Ninchen Kaninchen endlich stopfbereit!* Vor euch liegen jetzt der Kopf und der Rumpf, und beides muss jetzt irgendwie zusammen und dann auch noch auf Rechts. Nichts leichter als das – die schwierigeren Nähte liegen ja schon hinter euch. Schnappt euch also eure Stecknadeln und Klammern, und fixiert noch einmal, was das Zeug hält!

PLATZ FÜR NOTIZEN

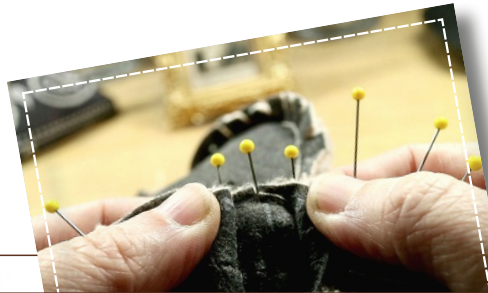
15 Kopf annähen

Legt den Kopf rechts auf rechts in den Rumpf; der Rumpf ist auf Links gezogen, der Kopf auf Rechts. Legt die Markierung des Nasenrückens *C* (der sich bis in den Hinterkopf zieht) auf die Rücken-naht, und steckt den Kopf von hier aus nach links und rechts fest.

Näht nun den Kopf über *13-2-7-2-13* an den Rumpf.

i

Möglicherweise ist die Mittenmarkierung des Nasenrückens nach dem Zusammennähen des Kopfes nicht mehr mittig. Markiert die Mitte neu (durch einen kleinen Einschnitt oder mit einem Stift).



16 Kinn, Brust und Bauch

Zieht den Kopf aus dem Rumpf auf Links, und steckt die Teile vom Kinn über die Kopf-Rumpf-Naht bis an *g* am Bauch fest. Achtet darauf, dass die Nähte an *13* und *14* genau aufeinander liegen. Das Stück von *g* bis *f* bleibt als Wende- und Stopföffnung offen.

Näht nun Kopf und Bauch über *b-13-14-g* zu, und zieht euer Kaninchen dann auf Rechts.





DAS STOPFEN

Meine Stofftiere stopfe ich ziemlich fest. Schon als Kind konnte ich mit super weichen Knuddeltierchen mit maximaler Flauschgarantie nichts anfangen. Ich fand es immer komisch, dass ein Hund nicht alleine sitzt und stattdessen in sich zusammensackt, sobald man ihn auf dem Bett platziert. Aber die **festeren Knuffel**, die brav sitzen oder gar stehen konnten und schön griffig waren, die fand ich immer toll. Wenn sie dann noch einigermaßen echt aussahen (am besten wie ein Pferd), war es meistens um mich geschehen. Entsprechend flog ich natürlich auf sämtliche Tierchen mit Knopf im Ohr, die das Budget meiner Eltern leider sprengten, sodass ich mir schon damals vornahm, irgendwann einmal meine eigenen Stofftiere zu nähen.

Kurzum, ich stopfe wie ein **Weltmeister!**

Als Füllmaterial verwende ich **Polyester**, einfach weil meine Stofftiere erst einmal nicht zum Spielen bestimmt sind sondern als Prototypen und Demo-Tiere für den Schnitt dienen sollen. Für Kuscheltiere kann man natürlich auch ein anderes Füllmaterial wählen. Je nach Verwendungszweck eures Stofftiers könnt ihr auch **Stoffreste** als Füllmaterial verarbeiten – das finde ich immer besser, als sie wegzuschmeißen. Für ein Deko-Stofftier ist das sicherlich ausreichend.

Gestopft wird von Hand. Ich verwende keine Scheren, Lineale oder andere spitze Gegenstände. Da habe ich schlechte Erfahrungen gemacht. Manchmal verwende ich ein Esstäbchen mit runder Spitze, um in irgendwelche Ecken zu kommen, oder ein Falzbein, das ich vor dem Stopfen noch einmal entlang der Nähte fahre.

Die Form halten meine Stofftiere durch das verwendete **Vlies**. Wenn ihr ohne Vlies arbeitet, solltet ihr zwischendurch immer wieder die Form eures Stofftiers nachfühlen und das Aussehen zu prüfen, damit es schön gleichmäßig wird.

Zu guter Letzt stopfe ich **in kleinen Schritten**. Eine kleine Portion Füllmaterial bringt euch weiter als eine ganze Hand voll. Wer schnell fertig werden will und mit großen Mengen stopft, hat hinterher eventuell leere Ecken, die sich nur schwer nachträglich füllen lassen. Es lohnt sich, sich für diesen letzten Schritt noch einmal die benötigte Zeit zu nehmen!

17

Kopf

Das Kaninchen wird über die Wendeöffnung am Bauch gestopft. Beginnt mit dem Kopf. Dieser wird vollständig bis zum Hals gestopft, sodass ihr später nicht mehr nachstopfen müsst.

Stopft zuerst die Nase und das Kinn, und arbeitet auch dann vom Gesicht in den Hinterkopf vor. Zum Schluss stopft ihr den Nacken.



18

Gliedmaßen

Als Nächstes stopft ihr die Beine. Nehmt euch hier zuerst den Bereich der Vorderpfoten vor, und dann den Rest des Beins.

Stopft nun die Hinterbeine. Beginnt auch hier mit den Pfoten, und arbeitet euch dann hoch.



19

Rumpf

Jetzt stopft ihr den Rest des Kaninchens. Beginnt dabei am Hosenboden und arbeitet euch langsam nach vorne bis zum Hals vor. Prüft zwischendurch immer wieder Form und Festigkeit, sodass euer Kaninchen möglichst gleichmäßig gestopft wird und keine Knubbel bekommt.

i

*Wenn ihr mit dem Stopfen fertig seid, schließt ihr die Öffnung am Bauch mit dem **Matratzenstich**. Kleine Stiche lohnen sich und verschwinden eher als grobe Stiche!*





DER SCHNITT

Geplant war alles anders. Ich hatte mir eine neue Nähmaschine zugelegt und gleich mit dem Nähen begonnen. **Ich war ein wenig eingerostet**, also besorgte ich mir einen einfachen Schnitt für ein kleines Kuschtier und legte los. Eigentlich wollte ich direkt mit einem Erinnerungsbären loslegen, mit meinem *Kasper Teddybär*. Aber das musste noch warten, schließlich wollte ich erst mit der Maschine warm werden.

Schnell merkte ich, dass ich den Schnitt anders gemacht und das Kuschtier auch ganz anders genäht hätte. Das war **frustrierend**, denn so niedlich das kleine Exemplar auch auf meiner Hand saß, es war irgendwie doch nicht meins.

„So schwer kann das doch nicht sein“, dachte ich mir, und lag völlig falsch. Mit dem Schnitt für den Teddybären hatte ich schon angefangen und war soweit auch ganz zufrieden mit dem Ergebnis. So ein kleines Kaninchen muss dann ja wohl **im Handumdrehen** gezaubert sein.

Das Handumdrehen dauerte dann mehrere Wochen, in denen ich verschiedene Schnittversionen und Nähmethoden testete und schließlich – nachdem ich diesen ollen Hasen schon zig Mal verflucht hatte – mit dem Schnitt für *Ninchen Kaninchen* dastand.

Freude!

Den Stoff, in dem sich *Ninchen* vor meinem inneren Auge präsentierte, hatte ich schon liegen, es konnte also endlich losgehen!

Ich kam bis zum Kopf, **dann musste ich von vorne anfangen**. Die Proportionen waren verzogen, und überhaupt „guckte“ *Ninchen* nicht so, wie ich es gerne wollte. Zähneknirschend wanderte der erste Kopf mit dem teuren Stoff also in den Papierkorb, ich setzte mich noch einmal hin und überarbeitete den Schnitt ein letztes Mal und besonders gründlich – et voilà!

Die wochenlange Mühe, der Frust und der Schweiß haben sich gelohnt, und mir wurde das Herz warm, als sich **ein ganz zauberhaftes Kuschtel-Kaninchen** in meine Hände schmiegte.



BAUCH
2x ausschneiden,
gegengleich

F1l, F2r

Ninchen Kaninchen | ©Anne Füsers
www.levenstijd.art

14 g h f 11 e

HINTERKOPF
2x ausschneiden,
gegengleich

B1l, B2r

Ninchen Kaninchen | ©Anne Füsers
www.levenstijd.art

1 2

GESICHT
2x ausschneiden,
gegengleich

A1l, A2r

Ninchen Kaninchen | ©Anne Füsers
www.levenstijd.art

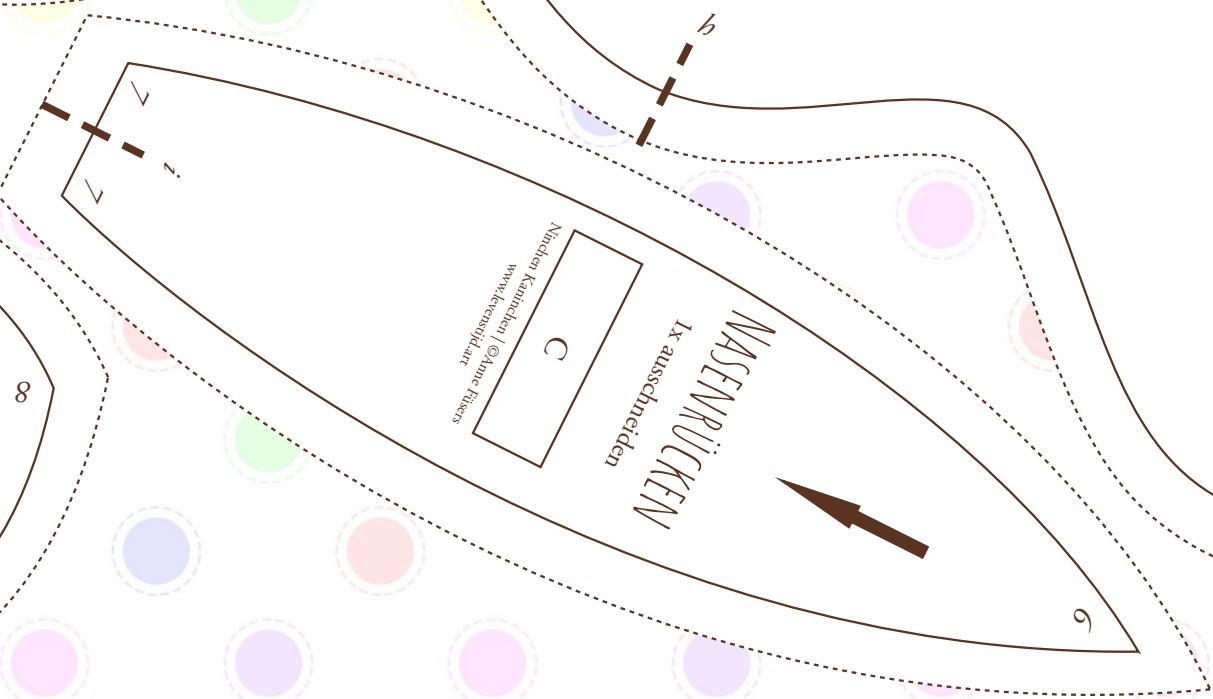
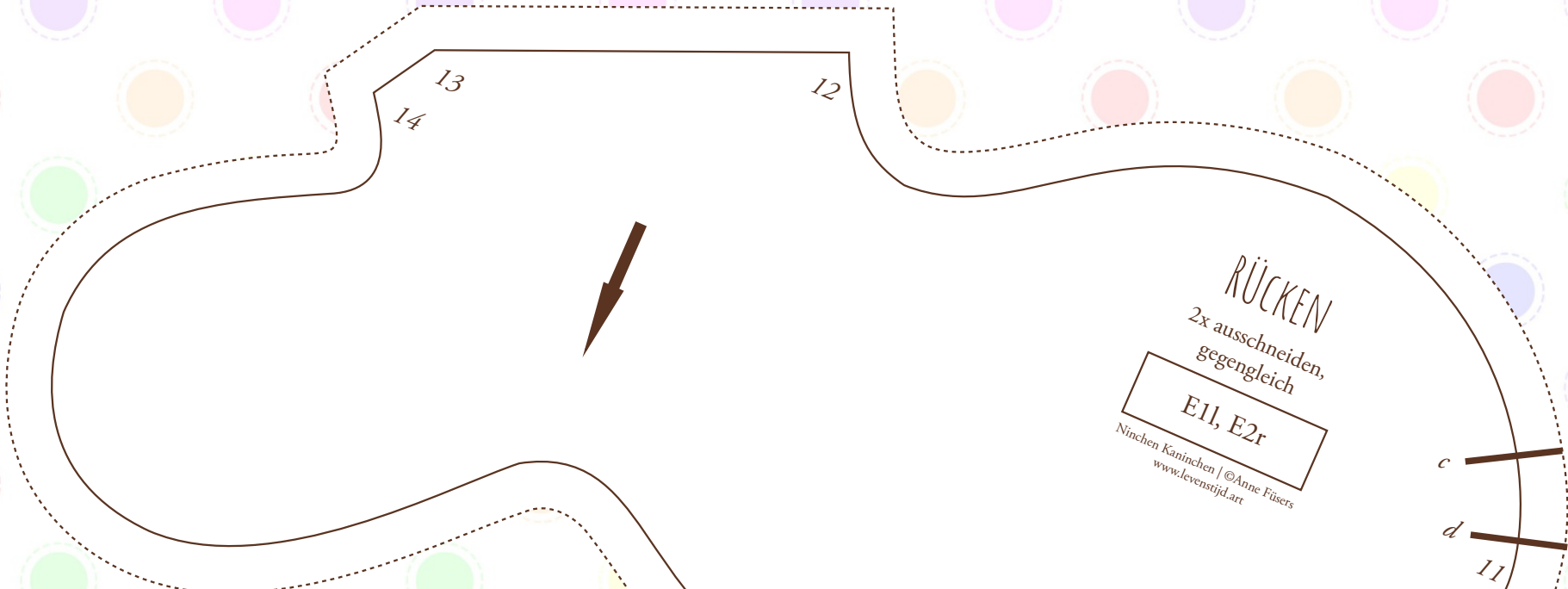
6 k b 1 13 2

OHR
4x ausschneiden,
formgleich

D

Ninchen Kaninchen | ©Anne Füsers
www.levenstijd.art

4 a 5 3





ZUR PERSON

Anne wurde 1981 in Niedersachsen (Deutschland) geboren. Nach dem Abitur verbrachte sie einige Zeit im Ausland und kehrte für ihr Studium zurück. Mit ihrem Diplom in der Tasche lebte und arbeitete sie mehrere Jahre in Berlin – bis sie das Fernweh erneut packte und sie 2012 zusammen mit ihrem Mann beschloss, auszuwandern. Heute lebt Anne mit ihrer Familie in den Niederlanden.

RECHTLICHES

Dieses Schnittmuster ist in erster Linie **für den privaten Gebrauch** bestimmt. Eine gewerbliche Nutzung der genähten Kaninchen ist zulässig, solange sie sich im Rahmen des menschlich Möglichen bewegt. Das bedeutet, die für den Verkauf bestimmte Stückzahl muss glaubhaft von einer einzelnen Person erstellt worden sein; es darf also nicht mehr als eine Person an der Erstellung beteiligt sein. Damit möchte ich eine übermäßig gewerbliche Nutzung dieses Schnittmusters verhindern und sicherstellen, dass *Ninchen Kaninchen* besonders bleibt.

Sofern ihr die Kaninchen, die ihr aus diesem Schnittmuster näht, verkauft, gebt beim Verkauf bitte an, dass ihr dieses Schnittmuster verwendet habt, etwa: „**Nach dem Schnittmuster Ninchen Kaninchen von Anne Füsers**“. Verlinkt auch gerne zu meiner Website oder dem Schnitt.

Wichtiger Hinweis!

Dieses PDF ist lizenziert unter Creative Commons BY-NC-ND:



Schnitt und Nähanleitung NINCHEN KANINCHEN
Anne Füsers (www.levenstijd.art)
Lizenziert unter Creative Commons BY-NC-ND 4.0
<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>

Das bedeutet, dass dieses PDF weder kommerziell weitergegeben noch verändert werden darf. Außerdem muss bei Verwendung und Weitergabe mein Name genannt werden. Weitere Informationen zu dieser Lizenz findet ihr unter dem Link oben.





Schnitt und Nähanleitung
NINCHEN Kaninchen

Text und Gestaltung
Anne Füsers
anne@levenstijd.art
www.levenstijd.art

*Die Vervielfältigung und Weitergabe dieses
Dokuments oder der Inhalte davon ist ohne vorherige
schriftliche Genehmigung untersagt.
© Anne Füsers | Alle Rechte vorbehalten.*